

ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT.

Central-Organ des
Entomologischen
Internation.
Vereins.

Herausgegeben
unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Die Entomologische Zeitschrift erscheint monatlich zwei Mal — Insertionspreis pro dreigespaltene Nonpareille-Zeile oder deren Raum 25 Pf. — Mitglieder geniessen in entomol. Angelegenheiten Annoncenfreiheit.

Inhalt: Der erziehliche Werth entomol. Sammlungen. — Die Schmarotzer der deutschen Schmetterlinge. — Ueber das Töden der Schmetterlinge. — Die königliche Wallnussraupe. — Kleine Mittheilungen. — Vereinsnachrichten. — Räthsel. — Briefkasten. — Inserate.

Inserate für die „Entomolog. Zeitschrift“ spätestens bis 12. und 28. eines jeden Monats früh erbeten.
Die Redaction.
H. Redlich — Guben.

Der erziehliche Werth entomologischer Sammlungen

von J. W. Tutt.

Aus dem Englischen übersetzt von Prof. Pabst.

Schluss.

Gehen wir nun auf die Frage noch etwas näher ein. Das Sammeln, insofern es nicht käuflich geschieht, besteht 1) im Fang, 2) im Aufspannen und 3) in der Anordnung der erlangten Exemplare. Die dem Fang gewidmete Zeit ist gut angewendet, denn man lernt dabei etwas von Geographie, Meteorologie, Botanik und vielleicht auch von Geologie. Das Beobachtungsvermögen des Sammlers wird wesentlich gefördert, und man kann kaum etwas finden, was in dieser Beziehung erziehlich von grösserem Werth wäre.

Auf die Zeit kommt es also dabei nicht an, oder besser gesagt, je mehr Zeit auf das Sammeln verwendet wird, um so feiner und schärfer wird sich des Sammlers Beobachtungsvermögen ausbilden.

Anders jedoch verhält es sich mit dem Aufspannen der Schmetterlinge. Die hierauf verwendete Zeit ist erziehlich und wissenschaftlich vergeudet. Ein nicht allzu geübter Spanner braucht für 100 Schmetterlinge etwa 5 Stunden, eine lange Zeit, die durch die dabei gemachten Erfahrungen über grössere oder geringere Biegsamkeit, Härte oder Hinfälligkeit der Flügel durchaus nicht ausgekauft wird.

Auf unseren Ausflügen fangen wir nicht immer neue Arten, und doch bringen wir meist eine Menge Schmetterlinge mit nach Hause und spannen sie auf. Wir thun dies aus Gewohnheit. Ist diese Gewohnheit zu billigen und welches war der ursprüngliche Grund, den Fang nicht ungespannt zu lassen?

Offenbar breiteten die ersten Sammler ihre Schmetterlinge aus, um die 4 Flügel genau studiren zu können; man folgte diesem Beispiel, es wurde allgemeiner Ge-

brauch, und dieser Brauch war zu billigen. Im Laufe der Zeit aber ist man hierbei zu weit gegangen, insofern man den eigentlichen Zweck des Spannens weit weniger im Auge hat, als die Erreichung der vollkommensten Symmetrie in der Stellung der 4 Flügel zu einander. Wissenschaftlich ist der Winkel zwischen Ober- und Unterflügel ganz gleichgültig, aber gerade die Herstellung vollkommener Gleichmässigkeit nimmt bedeutende Zeit in Anspruch, kann aber weder wissenschaftlich noch erziehlich zu etwas führen; es ist eine rein mechanische Arbeit.

Wir kommen nun zum dritten Punkt, zur systematischen Anordnung unserer Sammlung. Diese Arbeit ist erziehlich und wissenschaftlich von hoher Bedeutung, die darauf verwendete Zeit niemals vergeudet.

Wer seine Schmetterlingssammlung nach Familien, Unterfamilien, Gattungen und Species ordnen kann, hat den wahren erziehlichen Grundsatz derartiger Studien erfasst, nämlich das Bedürfniss nach einer Gruppierung und Anordnung, nach einem klaren Ueberblick über die anfangs uns als Chaos entgegretretende Gesamtheit der Naturkörper.

Die Schmarotzer der deutschen Schmetterlinge, zusammengestellt von Dr. Ferd. Rudow, Perleberg.

(Fortsetzung.)

Schmetterling.

Nonagria
paludicola
sparganii

typhae.

Schmarotzer.

Cryptus carnifex.
Amblyteles subcylindricus, occisorius,
negatorius.
Amblyteleles subcylindricus, occisorius.
Exephanes occupator.
Chasinodes motatorius.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Tutt James William, Pabst Hermann Moritz

Artikel/Article: [Der erziehliche Werth entomologischer Sammlungen 41](#)